

Höchststand erfordert Kooperation

Von Kurt Fritz, Sekretär
der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt

In der sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft unseres Bezirkes Karl-Marx-Stadt haben wir die Voraussetzungen, um in den nächsten Jahren auf den Gebieten der Milchproduktion und Jungviehauzucht den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen und mitzubestimmen. Die richtige politische Einstellung dazu zu erzeugen, das ist die gemeinsame Aufgabe aller Parteiorganisationen in den Bereichen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

Genosse Walter Ulbricht hob auf dem X. Deutschen Bauernkongreß hervor, daß der Klassen-

kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus auf ökonomischem Gebiet vor allem in der Form des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Weltstand der Erzeugnisse geführt wird. Unter diesem politischen Gesichtspunkt müssen wir die Bedeutung der Kooperation sehen und erklären.

Der Welthöchststand in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft wird nicht nur durch hohe Hektarleistungen bestimmt, sondern durch die Einheit von hohem Ertrag, hoher Arbeitsproduktivität, niedrigen Kosten, modernen Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen und weiteren Faktoren. Die Kernfrage ist die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit.

Wie ist der Welthöchststand? Wo steht unsere LPG bzw. unser Betrieb? Welche Vorstellungen haben die LPG-Vorstände bzw. die Führungskräfte der volkseigenen Betriebe? Warum kann der Höchststand nur auf dem Wege der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen verwirklicht werden und wie wird sich die Kooperation gestalten? Überall, wo diese Fragen offen gestellt und beantwortet werden, finden sie großes Interesse und lösen sie neue Überlegungen und Initiativen unserer Menschen aus.

In unserem Bezirk arbeiten gegenwärtig die Betriebe der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft in 99 Kooperationsgemeinschaften und elf Kooperationsverbänden zusammen. Die vielfältigen Formen reichen dabei vom gemeinsamen Einsatz und Ankauf der Technik über viele Formen und Stufen bis zur Ausarbeitung von wissenschaftlichen Konzeptionen zur Einrichtung der kooperativen Pflanzenproduktion und zur Schaffung von Spezialbetrieben. In der tierischen Produktion sind die Kooperationsbeziehungen auf dem Gebiet der Jungviehauzucht und der Schweinefleischproduktion am weitesten entwick-

liche Fragen der Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, der Sicherung der Einheit von Perspektiv- und Tagesaufgaben u. a. behandelt. Über das zuletzt genannte Thema diskutierten wir z. B. in der Kreisleitung Saalfeld.

Wir bemühen uns von vornherein um eine gute inhaltliche Konzipierung, um eine Überbetonung

der Formen und Methoden in der politischen Massenarbeit zu vermeiden. In dem Erfahrungsaustausch in Saalfeld ging es deshalb vor allem darum, mit den Leitungen zu beraten, wie durch eine planmäßige, kontinuierliche Überzeugungsarbeit bei allem Mitgliedern der Partei und den Werktätigen die Überzeugung vertieft werden kann, daß dem Sozialismus in Deutschland die Zukunft gehört. Der Sekretär für Propaganda und Agitation der Kreisleitung Saalfeld und der Parteisekretär der Grundorgani-

sation VEB WEMA Saalfeld gaben dazu die Diskussionsgrundlage.

Die Erfahrungsaustausche werden jeweils in den Grundorganisationen oder Kreisleitungen durchgeführt, die zur festgelegten Thematik die besten Aussagen machen können. Dadurch ist es eher möglich, an konkreten Beispielen Zusammenhänge deutlich zu machen.

Werner Lenke
Abteilung Agitation/Propaganda
Bezirksleitung der SED Gera

DER LERER HAT DAS WORT